



*Verbesserung der Berufsbildung zur Förderung
sozialer Wirkung: Implementierung sozialer
öffentlicher Beschaffungsprozesse*

Modul 8 – Interessenvertretung und politischer Einfluss

**Einflussnahme auf politische Strategien, Förderung sozialer
Unternehmen, Kooperation mit öffentlichen Institutionen**



EUROPEAN CENTER
FOR SOCIAL FINANCE



ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ
ΔΥΤΙΚΗΣ ΑΤΤΙΚΗΣ
UNIVERSITY OF WEST ATTICA



MALTA VOCATIONAL



CHAMBER OF COMMERCE
AND INDUSTRY VRATSA



**Co-funded by
the European Union**

Deal4Good wird von der Europäischen Union finanziert. Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2024-1-DE02-KA220-VET-000244401

Soziales öffentliches Beschaffungswesen entwickelt sich nicht von selbst. Es verändert sich erst, wenn Akteure begreifen, wie sie Einfluss auf politische Maßnahmen und Entscheidungen ausüben können.

- Das öffentliche Beschaffungswesen reflektiert politische und institutionelle Prioritäten.
- Soziale Ziele erfordern eine aktive Unterstützung und Einbindung.
- Interessenvertretung trägt dazu bei, soziale Bedürfnisse in politische Entscheidungen zu integrieren.
- Soziale Unternehmen und Interessengruppen können eine bedeutende Rolle übernehmen.

Dieses Modul vermittelt die Fähigkeit, Einfluss auf die Richtlinien und Praktiken der sozialen öffentlichen Beschaffung auszuüben.

Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmenden in der Lage sein:

- verstehen, wie SPP-Richtlinien formuliert werden
- Einsatz von Advocacy-Strategien zur Unterstützung sozialer Ziele
- Öffentliche Konsultationen und lokale Behörden einbeziehen.
- sie im beruflichen Kontext ihre Fähigkeiten zur Interessenvertretung einsetzen

SPP Jenseits der Verfahren

Soziale öffentliche Beschaffung sollte nicht lediglich als technischer Prozess betrachtet werden, der durch Compliance-Regeln geregelt ist. Sie fungiert vielmehr als strategisches Instrument der öffentlichen Hand, mit dem Behörden Ressourcen im Einklang mit umfassenderen gesellschaftlichen Prioritäten verteilen. Entscheidungen darüber, was, unter welchen Bedingungen und nach welchen Bewertungskriterien beschafft wird, spiegeln politische Überzeugungen in Bezug auf Inklusion, Gleichstellung, Nachhaltigkeit und langfristiges Gemeinwohl wider.

Das Beschaffungswesen beeinflusst Märkte und legt fest, welche Akteure Zugang zu öffentlichen Aufträgen erhalten. Die Berücksichtigung sozialer Kriterien im Beschaffungswesen ist das Resultat einer gezielten politischen Ausrichtung und nicht eines administrativen Zufalls.

Quelle: OECD (2019); Europäische Kommission (2021)

Beschaffungswesen im politischen Kontext

Das öffentliche Beschaffungswesen ist in ein umfassenderes politisches Ökosystem integriert, das Sozialpolitik, Arbeitsmarktregulierung, Nachhaltigkeitsstrategien und regionale Entwicklungsprogramme umfasst. Diese Politikbereiche beeinflussen die Prioritäten im Beschaffungswesen sowohl explizit durch strategische Dokumente und Richtlinien als auch implizit durch politische Narrative und Haushaltszuweisungen.

Die Unterstützung eines sozial verantwortlichen öffentlichen Beschaffungswesens ist nicht nur von rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig, sondern auch vom politischen Willen, den institutionellen Kapazitäten und der Einbeziehung der Interessengruppen in diesem umfassenderen Governance-Kontext.

Quelle: Europäische Kommission – SRPP-Rahmen (2021); Studie des Europäischen Parlaments (2023)



Co-funded by
the European Union

Der politische Zyklus

Politische Maßnahmen entstehen nicht als vollständig ausgearbeitete Konzepte, sondern entwickeln sich in Phasen, die allgemein als Politikzyklus bekannt sind. Diese Phasen umfassen:

- 1. Agenda-Festlegung: Identifizierung von Themen und Prioritäten**
- 2. Politikformulierung: Entwicklung von Optionen und Ansätzen**
- 3. Adoption: Entscheidungen treffen oder Richtlinien genehmigen**
- 4. Umsetzung: Beschlüsse in die Praxis übertragen**
- 5. Evaluierung: Analyse der Ergebnisse und Erkenntnisse für die Zukunft**

Das Verständnis dieser Phasen ermöglicht es den Beteiligten, Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungen zu identifizieren. Beispielsweise kann die Teilnahme an Diskussionen während der Formulierungsphase oder an Evaluierungsprozessen die Interpretation und Anwendung sozialer Kriterien beeinflussen.

Übung 1: Gruppendiskussion

Betrachten Sie ein Beispiel für das öffentliche Beschaffungswesen in Ihrem Umfeld. Reflektieren Sie über die übergeordneten politischen Prioritäten, die dessen Gestaltung beeinflusst haben.

In welcher Phase des politischen Zyklus wurden diese Prioritäten festgelegt? Welche institutionellen Akteure beeinflussten das Ergebnis? Identifizieren Sie potenzielle Gelegenheiten, in denen soziale Ziele hätten gefördert werden können.

Ziel dieser Übung ist es, das Beschaffungswesen als einen dynamischen Politikraum zu verstehen, in dem Prioritäten ausgehandelt und institutionalisiert werden.

Interessenvertretung im sozialen öffentlichen Beschaffungswesen begreifen

Interessenvertretung im Bereich der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung bezieht sich auf strukturierte, evidenzbasierte Bemühungen, die darauf abzielen, öffentliche Strategien und institutionelle Praktiken zu beeinflussen, um die Integration sozialer Ziele in Beschaffungssysteme zu fördern. Sie umfasst die Analyse von Entscheidungsprozessen, die Identifizierung von Hebelpunkten sowie die strategische Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsakteuren.

Anstatt erst nach der Verabschiedung von Verordnungen zu reagieren, engagiert sich die Interessenvertretung frühzeitig im politischen Prozess. Ihr Ziel besteht darin, sicherzustellen, dass soziale Wertüberlegungen in die Konzeption, Umsetzung und Bewertung von Beschaffungsprozessen integriert werden.

Strategische Interessenvertretungsstrategien

Interessenvertretungsstrategien variieren je nach Kontext. Kooperative Ansätze integrieren Institutionen durch Dialog, Arbeitsgruppen und strukturierte Konsultationen. Durchsetzungsstärkere Strategien können die Bildung von Koalitionen, öffentliche Positionierungen oder kollektiven Druck umfassen.

Strategische Interessenvertretung setzt ein tiefes Verständnis von Machtungleichgewichten voraus, die Identifizierung von Entscheidungsträgern und Gatekeepern sowie das Erkennen von „politischen Zeitfenstern“, in denen sich politische Prioritäten verändern und Reformen realisierbar werden. Erfolgreiche Interessenvertreter passen ihre Botschaften an institutionelle Agenden an und formulieren soziale Ziele so, dass sie mit den Zielen der öffentlichen Politik harmonisieren.

Nachdem Sie das Video angesehen haben, identifizieren Sie die institutionelle Phase, die am ehesten für Einflüsse anfällig erscheint, und erläutern Sie die Gründe dafür.



Interessenvertretung zur Förderung sozialer Unternehmen

Soziale Unternehmen sehen sich häufig strukturellen Barrieren beim Zugang zu öffentlichen Aufträgen gegenüber. Interessenvertretung ermöglicht es ihnen, diese Herausforderungen zu benennen und politische Anpassungen vorzuschlagen, die soziale Wirkung, missionsorientierte Unternehmensführung und nachhaltige Wertschöpfung berücksichtigen.

Durch die Integration von praktischen Erkenntnissen, die Koordination mit Netzwerken und die Teilnahme am institutionellen Dialog können Sozialunternehmen dazu beitragen, Beschaffungsrahmen zu entwickeln, die inklusiver sind und besser mit den Prinzipien der Sozialwirtschaft übereinstimmen.

Europäische Kommission – Aktionsplan für die Sozialwirtschaft (2021)

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss – Die Funktion der Sozialwirtschaft

Gestaltung effektiver Maßnahmen zur Interessenvertretung

Die Entwicklung einer Interessenvertretungsmaßnahme beinhaltet die Festlegung des politischen Ziels, die Identifizierung von Entscheidungsträgern und Meinungsführern, die Formulierung evidenzbasierter Botschaften sowie die Auswahl geeigneter Kommunikationskanäle. Effektive Interessenvertretung verbindet ehrgeizige Ziele mit Realismus und berücksichtigt die institutionellen Rahmenbedingungen sowie die politische Umsetzbarkeit.

Im Bereich der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung können Maßnahmen zur Interessenvertretung strukturierte Konsultationsbeiträge, Positionspapiere, die Teilnahme an Arbeitsgruppen, Koalitionsvereinbarungen oder einen gezielten institutionellen Dialog umfassen.

Übung 2 – Analyse einer Möglichkeit zur Interessenvertretung

Identifizieren Sie in Ihrem Umfeld eine Herausforderung im Beschaffungswesen, bei der soziale Ziele gefördert werden könnten.

Definieren:

- **Die politische Phase, in der Einflussnahme realisierbar ist.**
- **Die verantwortlichen Entscheidungsträger**
- **Das Ziel der Interessenvertretung.**
- **Die passende Engagement-Strategie**

Erörtern Sie, inwiefern Timing, Allianzen und institutionelle Prioritäten den Erfolg Ihrer Interessenvertretungsmaßnahmen beeinflussen könnten.

Interessengruppen im sozialen öffentlichen Beschaffungswesen

Soziale öffentliche Beschaffung umfasst ein vielschichtiges Netzwerk von Akteuren auf unterschiedlichen institutionellen Ebenen. Dazu zählen politische Entscheidungsträger, Auftraggeber, Beschaffungsbeamte, Beratungsgremien, Sozialunternehmen, private Anbieter, zivilgesellschaftliche Organisationen und Aufsichtsbehörden. Jeder dieser Akteure hat die Möglichkeit, die Beschaffungspolitik sowohl direkt als auch indirekt zu beeinflussen.

Um eine effektive Interessenvertretung sicherzustellen, ist es entscheidend, die formale Autorität, die technische Umsetzung und die Einflussnahme auf die öffentliche Debatte zu verstehen. Die unterschiedlichen Interessengruppen üben variierenden Einfluss aus, und ihre Interessen können je nach politischen Prioritäten und institutionellen Anreizen sowohl übereinstimmen als auch in Konflikt stehen.

OECD – Einbeziehung von Interessengruppen in die öffentliche Politik

Europäische Kommission – Instrumente für eine verbesserte Gesetzgebung



Co-funded by
the European Union

Macht, Einfluss und Entscheidungsdynamik

Die Stakeholderanalyse erfordert mehr als lediglich die Auflistung von Akteuren; sie erfordert ein tiefes Verständnis der Machtdynamiken. Macht kann sich aus formaler Autorität, technischer Expertise, Kontrolle über Ressourcen, politischer Legitimität oder der Fähigkeit zur Mobilisierung der öffentlichen Meinung ableiten.

Im Bereich der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung kann Einfluss durch formale Regulierungsmechanismen oder informelle Netzwerke ausgeübt werden. Die Identifizierung von Entscheidungsträgern, Vetomächten und Agenda-Settern ermöglicht es Interessenvertretern, ihre Anstrengungen zu priorisieren und Ressourcen strategisch einzusetzen.

Stakeholder-Mapping als strategisches Werkzeug

Die Stakeholderanalyse stellt eine systematische Methode zur Bewertung von Akteuren in Bezug auf ihren Einfluss und ihr Interesse an einem spezifischen Politikfeld dar. Ein verbreitetes Rahmenwerk klassifiziert Stakeholder anhand zweier Dimensionen: Macht (die Fähigkeit, Ergebnisse zu beeinflussen) und Interesse (den Grad der Besorgnis über das Thema).

Diese Kartierung ermöglicht die Unterscheidung zwischen wesentlichen Entscheidungsträgern, potenziellen Verbündeten, neutralen Akteuren und möglichen Gegnern von Veränderungen. Im Rahmen der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung bietet eine derartige Analyse wertvolle Erkenntnisse für Advocacy-Strategien, indem sie aufzeigt, wo Dialog, Koalitionsbildung oder Überzeugungsarbeit Priorität haben sollten.

Aufbau von Allianzen und Koalitionen

Interessenvertretung im politischen Kontext ist selten effektiv, wenn sie isoliert erfolgt. Die Bildung von Koalitionen erhöht die Legitimität, erweitert das Fachwissen und stärkt die Verhandlungsposition. Im Bereich der sozialen öffentlichen Beschaffung können Allianzen zwischen Sozialunternehmen, zivilgesellschaftlichen Netzwerken, Forschungseinrichtungen und unterstützenden öffentlichen Akteuren die kollektive Stimme verstärken.

Koalitionen spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, systemische Hindernisse in Beschaffungssystemen zu überwinden, da institutionelle Veränderungen häufig ein koordiniertes und nachhaltiges Engagement erfordern, anstatt isolierte Interventionen.

Von der Kartierung zur Strategieentwicklung

Die Stakeholderanalyse erlangt erst dann ihre Bedeutung, wenn sie in konkrete Maßnahmen überführt wird. Nach der Identifizierung der Akteure und Machtverhältnisse müssen die Beteiligten geeignete Beteiligungsstrategien definieren: strukturierter Dialog, gemeinsame politische Vorschläge, Teilnahme an Konsultationen oder strategische Öffentlichkeitsarbeit.

Im Bereich der sozialen öffentlichen Beschaffung kann die Implementierung von Analysen in Strategien die Priorisierung von Beziehungen zu Auftraggebern, die Einbindung politischer Entscheidungsträger in den Entwurfsphasen oder die Kooperation mit Netzwerken zur Einreichung koordinierter Beiträge während der Konsultationsprozesse umfassen.



Welche Schauspieler
scheinen laut dem
Video formale Autorität
und welchen
informellen Einfluss zu
besitzen?



Better Regulation principles: at the heart of the EU's decision-making process

European Commission

Übung 3: Stakeholder-Analyse in der Praxis

Wählen Sie ein beschaffungspolitisches Problem aus Ihrem Umfeld aus.

Identifizieren Sie die wesentlichen Interessengruppen und klassifizieren Sie diese nach den folgenden Kriterien:

- **Einflussgrad**
- **Interesse**
- **Mögliche Übereinstimmung mit sozialen Zielsetzungen**

Erörtern Sie, welche Akteure strategische Verbündete sind, welche gezieltes Engagement erfordern und welche sich Veränderungen widersetzen könnten.

Überlegen Sie, wie Ihre Strategie zur Interessenvertretung an diese Dynamiken angepasst werden kann.

Öffentliche Konsultationen als strukturierte politische Instrumente

Öffentliche Konsultationen sind formale Mechanismen, durch die Behörden im Rahmen der Politikgestaltung, -überarbeitung oder -bewertung Rückmeldungen von Interessengruppen einholen. Sie sind keine symbolischen Übungen, sondern strukturierte Elemente evidenzbasierter Politikgestaltungsrahmen.

Im Rahmen der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung können Konsultationen Beschaffungsrichtlinien, strategische Leitlinien, Förderprogramme oder Umsetzungsrahmen betreffen. Die Mitwirkung in dieser Phase ermöglicht es den Interessengruppen, Einfluss auf die Politik zu nehmen, bevor diese verbindlich oder in Kraft tritt.

Wo Konsultationen im politischen Zyklus ihren Stellenwert haben

Öffentliche Konsultationen erfolgen in der Regel während der Phasen der Politikgestaltung und -bewertung im politischen Zyklus. In diesen Phasen werden Entwürfe zur Stellungnahme bereitgestellt und Folgenabschätzungen durchgeführt.

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Position einer Konsultation im übergeordneten politischen Zeitablauf zu erkennen. Konsultationen in frühen Phasen bieten die Möglichkeit einer umfassenderen Einflussnahme auf die Agenda, während sich Konsultationen in späteren Phasen auf technische Details konzentrieren können. Für eine effektive Interessenvertretung müssen die Beiträge an die jeweilige Phase der politischen Entwicklung angepasst werden.

Strukturierung einer effektiven Konsultationsvorlage

Eine effektive Teilnahme an Konsultationen erfordert mehr als lediglich die Äußerung von Meinungen. Ein überzeugender Beitrag beinhaltet in der Regel:

- **Eine präzise Bezeichnung des politischen Problems**
- **Evidenzbasierte Argumentation**
- **Konkrete Vorschläge oder Anpassungen**
- **Übereinstimmung mit den Zielen der öffentlichen Politik.**
- **Berücksichtigung der Machbarkeit und der Auswirkungen**

Im Bereich der sozialen öffentlichen Beschaffung kann dies beispielsweise bedeuten, aufzuzeigen, wie Sozialunternehmen zu einem messbaren öffentlichen Nutzen beitragen, Hindernisse in den Beschaffungsverfahren zu identifizieren und realistische Anpassungen vorzuschlagen, die auf praktischen Erfahrungen basieren.

OECD – Politische Beratung und evidenzbasierte Politikentwicklung

Transparency International – Mitwirkung an öffentlichen Entscheidungsprozessen



**Co-funded by
the European Union**

Institutioneller Dialog über formelle Konsultationen hinaus

Nicht jede Einflussnahme auf politische Entscheidungen erfolgt durch formelle Konsultationen. Der institutionelle Dialog umfasst die fortlaufende Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Beschaffungsabteilungen, Beratungsgremien und Fachabteilungen. Diese Interaktionen können in Form von Arbeitsgruppen, bilateralen Treffen, öffentlichen Anhörungen oder informellem Austausch stattfinden.

Bei der sozial orientierten öffentlichen Beschaffung haben die lokalen Behörden häufig einen erheblichen Handlungsspielraum bei der Umsetzung. Ein fortlaufender Dialog schafft Vertrauen, fördert das gegenseitige Verständnis und ermöglicht die schrittweise Integration sozialer Ziele in die Beschaffungspraxis.

Strategische Positionierung im institutionellen Rahmen

Für eine effektive Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen ist institutionelles Wissen unerlässlich. Dazu zählt das Verständnis administrativer Hierarchien, die Identifizierung derjenigen, die Dokumente erstellen, das Erkennen politischer Führungsrollen sowie die Unterscheidung zwischen technischen und politischen Entscheidungsbereichen.

Im Bereich des sozialen öffentlichen Beschaffungswesens kann Einflussnahme davon abhängen, Beschaffungsbeamte, Rechtsberater, Programmmanager oder gewählte Amtsträger in unterschiedlichen Phasen einzubeziehen. Strategische Positionierung erfordert die Anpassung des Kommunikationsstils, der Argumentation und des Zeitpunkts an den institutionellen Kontext.

Identifizieren Sie, was
einen Beitrag im Kontext
des Videos glaubwürdig
erscheinen lässt.

WELCHE ELEMENTE
MÖCHTEN SIE IN IHREN
EIGENEN EINTRAG
EINBEZIEHEN?



Building an economy that works for people: an action plan for the social economy

Übung 4 – Erstellung eines Konsultationsbeitrags

Stellen Sie sich vor, eine öffentliche Behörde initiiert eine Konsultation zur Optimierung.

Soziale Aspekte der öffentlichen Beschaffung. Bitte erstellen Sie einen prägnanten Entwurf mit den folgenden Inhalten:

- **Das politische Problem, das Sie ansprechen möchten.**
- **Belege, die Ihre Argumentation untermauern**
- **Ein präziser und realistischer Vorschlag**
- **Eine Erklärung, wie Ihr Vorschlag mit den Zielen des öffentlichen Interesses in Einklang steht.**

Erläutern Sie, inwiefern sich Ihre Eingabe unterscheiden würde, wenn sie an eine lokale Behörde oder an einen nationalen politischen Entscheidungsträger gerichtet wäre.



Von der Analyse zur Umsetzung

Interessenvertretung entfaltet ihre Wirksamkeit, wenn sie von der Analyse zu gezieltem Handeln übergeht. Im Einklang mit dem Verständnis des politischen Umfelds, der Dynamik der Interessengruppen und der institutionellen Prozesse besteht der nächste Schritt darin, eine kohärente Interventionsstrategie zu formulieren.

Im Rahmen der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung bedeutet dies, ein eindeutiges politisches Ziel zu formulieren, Ansatzpunkte innerhalb der Beschaffungsstrukturen zu erkennen und geeignete Instrumente der Interessenvertretung auszuwählen. Ohne strategische Planung besteht die Gefahr, dass die Interessenvertretung reaktiv oder fragmentiert agiert.

Kernelemente einer Strategie zur Interessenvertretung

Eine effektive Interessenvertretungsstrategie im politischen Kontext umfasst in der Regel fünf miteinander verbundene Komponenten:

- **Ein klar umrissenes politisches Ziel**
- **Identifikation von Entscheidungsträgern und Einflussnehmern**
- **Evidenzbasierte und institutionell koordinierte Kommunikation**
- **Auswahl der Kommunikationswege (formell und informell)**
- **Antizipation institutioneller Einschränkungen und politischer Umsetzbarkeit**

Im Bereich der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung sollten Strategien zur Interessenvertretung die Argumente für den sozialen Nutzen mit den Zielen der öffentlichen Effizienz, Rechenschaftspflicht und Nachhaltigkeit harmonisieren, um die institutionelle Akzeptanz zu steigern.

Rahmung und institutionelle Ausrichtung

Politische Einflussnahme beschränkt sich nicht lediglich auf den Inhalt der Vorschläge, sondern schließt auch deren Formulierung ein. Effektive Interessenvertretung übersetzt gesellschaftliche Ziele in eine Sprache, die mit institutionellen Prioritäten wie Kosteneffizienz, Compliance, Innovation und langfristigem Gemeinwohl harmoniert.

Die Wahl der Formulierung kann entscheidend beeinflussen, ob Vorschläge als ideologische Forderungen oder als praktische Lösungen wahrgenommen werden. Im Bereich des sozialverträglichen öffentlichen Beschaffungswesens kann die Präsentation sozialer Klauseln als Instrumente zur Stärkung der Resilienz, der lokalen Wirtschaftsentwicklung oder der Servicequalität die Akzeptanz bei den Vergabestellen steigern.



Auswahl von Instrumenten der Interessenvertretung

Interessenvertretungsmaßnahmen können je nach Kontext und Zeitpunkt unterschiedliche Ausprägungen annehmen. Dazu zählen beispielsweise:

- **Positions- und Strategiedokumente**
- **Koordinierte Konsultationsbeiträge**
- **Teilnahme an Beratungsgremien**
- **Strukturierte institutionelle Zusammenkünfte**
- **Koalitionserklärungen**
- **Strategische öffentliche Kommunikation**

Die Wahl des passenden Instruments setzt ein Verständnis der institutionellen Abläufe, der Entscheidungsfristen und des Maßes an Transparenz innerhalb der Governance-Strukturen voraus.

Umgang mit Risiken und Beschränkungen

Bei der Interessenvertretung im öffentlichen Beschaffungswesen sind institutionelle und politische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Beschaffungssysteme unterliegen rechtlichen Vorgaben, Budgetbeschränkungen und begrenzten Verwaltungskapazitäten. Überambitionierte oder unrealistische Vorschläge können die Glaubwürdigkeit gefährden.

Strategische Interessenvertretung vereint daher ehrgeizige Ziele mit der Machbarkeit und identifiziert schrittweise Reformen, die im Laufe der Zeit an Dynamik gewinnen können. Kontinuierliches Engagement und der Aufbau von Glaubwürdigkeit erweisen sich häufig als wirksamer als einmalige Druckmaßnahmen.

Übung 5 – Entwicklung einer Interessenvertretungsmaßnahme

Entwickeln Sie einen prägnanten Entwurf für eine Interessenvertretung, die ein Problem der sozialen öffentlichen Beschaffung in Ihrem Kontext anspricht. Die folgenden Punkte sollten berücksichtigt werden:

- Das politische Ziel**
- Zielgruppen-Entscheidungsträger**
- Kernaussage und Rahmenbedingungen**
- Ausgewähltes Instrument der Interessenvertretung**
- Voraussichtliche Einschränkungen und Maßnahmen zur Behebung**

Erörtern Sie, wie sich Ihr Plan anpassen würde, falls sich die politischen Prioritäten ändern oder institutioneller Widerstand auftritt.



Interessenvertretung als nachhaltige Kapazität

Interessenvertretung und politische Einflussnahme sind keine einmaligen Aktivitäten, sondern langfristige Kompetenzen, die sich durch Erfahrung, Reflexion und kontinuierliches Engagement entfalten. Im Kontext der sozialen öffentlichen Beschaffung erfordert die Beeinflussung von Richtlinien häufig Geduld, Ausdauer und die Fähigkeit, Strategien im Laufe der Zeit anzupassen.

Die Auffassung, dass Interessenvertretung ein kontinuierlicher Prozess ist, ermöglicht es Organisationen und Fachleuten zu erkennen, dass selbst kleine Maßnahmen – wenn sie koordiniert und konsequent umgesetzt werden – zu einem bedeutenden und nachhaltigen Wandel der Beschaffungspraxis beitragen können.

Vom Lernen zum Handeln.

Der Wert von Advocacy-Kompetenzen liegt in ihrer Anwendung in realen beruflichen und territorialen Kontexten. Die Umsetzung des Erlernten in die Praxis erfordert die Identifizierung konkreter Situationen, in denen politischer Einfluss ausgeübt werden kann, sowie die Anpassung von Advocacy-Ansätzen an die lokalen institutionellen Gegebenheiten.

Im Bereich der sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung kann dies die Zusammenarbeit mit kommunalen Behörden, die Teilnahme an Konsultationen, die Kooperation mit anderen Akteuren oder die Einbringung von Praxiserfahrungen in politische Diskurse umfassen. Entscheidend ist, Wissen realistisch und kontextsensibel mit praktischem Handeln zu verknüpfen.

Übung 6: Persönliche Reflexion

Entwickeln Sie eine Strategie zur Interessenvertretung oder politischen Einflussnahme, die realistisch in Ihrem beruflichen Umfeld implementiert werden kann. Berücksichtigen Sie dabei die erforderlichen Ressourcen, Partnerschaften und Kompetenzen sowie potenzielle Herausforderungen. Überlegen Sie, welcher erste kleine Schritt unternommen werden könnte, um von der Absicht zur Handlung zu gelangen.

Diese Reflexion soll dazu dienen, die im Rahmen des Moduls erworbenen Kompetenzen als persönliche Fähigkeiten anzuerkennen.

Abschluss und zukünftige Schritte

Interessenvertretung und politische Einflussnahme sind von zentraler Bedeutung für die Entwicklung inklusiver und sozial verantwortlicher Beschaffungspraktiken. Durch das Verständnis politischer Prozesse, die Zusammenarbeit mit Interessengruppen und die Entwicklung strukturierter Maßnahmen zur Interessenvertretung können Sozialunternehmen und Fachkräfte zu einer effektiveren und gerechteren Verwendung öffentlicher Mittel beitragen.

Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen bilden die Basis für ein fortwährendes Engagement über den Schulungskontext hinaus und motivieren die Teilnehmer, weiterhin aktiv zur Entwicklung der Politik im Bereich der sozialen öffentlichen Beschaffung beizutragen.

Abschluss und zukünftige Schritte

Kernaussage: Die Interessenvertretung und politische Einflussnahme sind fortlaufende Prozesse.

Wenden Sie das Erlernte an.

- **Bleiben Sie motiviert**
- **Allianzen schmieden**
- **Strategien überwachen und anpassen.**



Vielen Dank!



**Co-funded by
the European Union**



EUROPEAN CENTER
FOR SOCIAL FINANCE



EXEOLAB
CREATING SYNERGIES



ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ
ΔΥΤΙΚΗΣ ΑΤΤΙΚΗΣ
UNIVERSITY OF WEST ATTICA



MALTA VOCATIONAL®



CHAMBER OF COMMERCE
AND INDUSTRY VRATSA



TPCT
Consulting & Events